

Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die NFDI

Ein Diskussionsimpuls

ÜBER DEN RAT

- Gründungsbeschluss 2013, Konstituierung 2014
 - Beratungsgremium der GWK
 - zunächst Pilotphase von vier Jahren, nach Evaluierung ggf. Verstetigung
 - 24 Mitglieder, nominiert analog dem Nominierungsverfahren für den WR
 - Zusammensetzung folgt der „*Grundüberlegung, dass die Zukunft der Informationsinfrastrukturen eine **gemeinsame Gestaltungsaufgabe** der beteiligten Träger der Infrastrukturen, der wissenschaftlichen Nutzer, der Zuwendungsgeber sowie weiterer Gruppen im In- und Ausland ist.*“ (GWK Drs. 13.48, 2013)
-

AUFTRAG DES RfII

- Transparenz der Entwicklungsprozesse erhöhen
- Selbstorganisation der Wissenschaft stärken
- Synergiepotenziale identifizieren, Nutzung stärken
- Parallelstrukturen und damit ggf. verbundene Doppelförderung vermeiden helfen; Vernetzung stärken
- Rückkopplung mit internationalen Debatten sicherstellen
- Neue Handlungsfelder und Handlungsbedarfe identifizieren
- Know-how-Transfer, Konferenzen, Workshops ausrichten

HINTERGRUND: RFII-EMPFEHLUNGEN ZUM FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT

- 05/2016 – Übergabe an die GWK
- 06/2016 - Forschungspolitisches Gespräch in der GWK
- 04/2017 - Prüfung der Umsetzbarkeit durch die GWK
- Arbeitsauftrag zur GWK-Ministerrunde im Herbst 2017



NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR (NFDI) IST....(?)

- *aus Gestaltungssicht* ein gesteuerter Prozess,
- *funktional* gesehen ein sich nachfrageorientiert entwickelndes System,
- *institutionell und personell* ein Kompetenznetzwerk,
- *geographisch* ein verteilter Verbund mit Knoten,
- *rechtlich* eine Instanz, deren Regeln man sich zu eigen macht,
- *aus Nutzersicht* ein Dienste-Portfolio.

Ihr Ziel ist es, durch ein verlässliches und nachhaltiges Dienste-Portfolio die generischen und fachspezifischen Bedarfe des Forschungsdatenmanagements in Deutschland abzudecken.

NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR (NFDI)

Eckpunkte

- **Nutzer.** Der Aufbau muss bedarfsgetrieben erfolgen. Dies setzt Sprech- und Handlungsfähigkeit von Communities bzw. Fachgemeinschaften voraus.
- **Einstiegsphasen.** Zum Zweck des Einstiegs in die NFDI bilden Communities bzw. Fachgemeinschaften und Infrastruktur-Akteure Konsortien. Der Einstieg der Konsortien in die NFDI durchläuft individuell ausgestaltete Phasen.
- **Konsortien.** Die Partnerschaften sind auf ein Optimum von nutzerorientierten Diensten ausgerichtet (inkl. ex-post Integration von Daten + Services).
- **Governance.** Die NFDI besitzt ein von den Konsortien klar getrenntes, hauptamtliches Management und rahmensetzende Aufsichtsgremien.
- **Finanzierung.** Organisatorischer und personeller Aufwand wird ohne Konkurrenz zu bestehenden Förderpfaden getragen - ggf. auch dauerhaft.

NATIONALE FORSCHUNGSDATENINFRASTRUKTUR (NFDI)

Mehrwerte

- Sicherung der Nachhaltigkeit, Qualität, Interoperabilität und guten Nutzbarkeit digitaler und analoger Forschungsdaten
 - Fach- und organisations- sowie bundesländerübergreifende Verfügbarkeit
 - Gemeinsame Repräsentanz und Interessenvertretung – auch in Bezug auf internationale Ressourcen
 - Synergieeffekte bei Technikkosten und Regelungsaufwänden
 - Qualifizierungsschub: Angebot von Praxisfeldern (in der NFDI) für den geforderten Kompetenzaufbau im Forschungsdatenmanagement
 - Ko-Entwicklung von Datenkultur und qualitätsgesicherten Diensten im Konsortialmodell
-

Was sind NFDI-„Konsortien“?

- Sie verantworten Forschungsdatendienste mit längerer Perspektivplanung *für ganze fachlich-thematische Domänen*,
- haben *normbildende* Funktion für eine Community/ Fachgemeinschaft,
- führen die relevanten Akteure zu einem *deutschlandweit tätigen Verbund* zusammen, in welchem Nutzer und Anbieter von Diensten strukturbildend und dauerhaft kooperieren,
- bieten *nachhaltige Dienste*, ermitteln und kanalisieren Bedarfe, erarbeiten konsenterte Standards,
- *tragen zu Synergien bei*, indem sie im Rahmen der NFDI zur Abdeckung generische Bedarfe mit anderen Konsortien zusammenwirken,
- *wachsen weiter* – sind also auf die Integration möglichst vieler Projekte in ihrer Domäne angelegt.

Derartige Strukturen existieren in Deutschland derzeit nicht.

Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die NFDI

Diskussionspapier, Januar/April 2017

Aussagen zu Voraussetzungen

- auf Seiten der Communities/Fachgemeinschaften
- auf Seiten der Infrastruktur-Partner
- für das Zusammenwirken in Konsortien

Ziel: Interner Diskurs in Wissenschaftsorganisationen, Fachgesellschaften, Akademien, Ressortforschung, Infrastruktureinrichtungen, Verbundinitiativen...

Diskussionspapier, April 2017

Schritt für Schritt – oder: Was bringt wer mit?

Ein Diskussionsimpuls zu Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)

Mit diesem Diskussionspapier wendet sich der Rat für Informationsinfrastrukturen (RfII) an alle, die sich – als Forschende, als Daten- und Informationsexperten, als wissenschafts-politische Akteure – für das Management von Forschungsdaten engagieren. Das Papier soll Impulse zu einer koordinierten Weiterentwicklung der Forschungsdatenlandschaft in Deutschland geben. Unter anderem hat der RfII 2016 die schrittweise Schaffung einer „Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)“ vorgeschlagen.³ Eine solche NFDI entsteht nicht als konkurrierender Neubau neben dem bereits Existierenden, sondern soll – so die Vision – vorhandene Aktivitäten vernetzen, ergänzen und erweitern und insbesondere die Nachfrageseite, also die wissenschaftlichen Nutzer, aktivieren und einbeziehen.

Der RfII setzt nichts um, die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) hat ihn in der Rolle eines Beraters für Politik und Wissenschaft eingesetzt. Zur Rolle des RfII kann jedoch das Initiieren eines Diskussionsprozesses gehören. In diesem Sinne bereitet der vorliegende Diskussionsimpuls mögliche nächste Schritte auf dem Weg zu einer NFDI vor.

EINSTIEG IN DIE NFDI

Communities/Voraussetzungen

- Kritische Masse und hohe Formierungsdynamik/hoher Formierungsgrad
 - Horizontal zu den Säulen Hochschulen/außeruniversitäre Forschung
 - Sprechfähigkeit + Fähigkeit zur Organisation von Meinungsbildungsprozessen und Entscheidungen bundesweit
 - Kristallisationspunkte (Beispiele): DFG-Fachkollegien/Senatskommissionen, Fachgesellschaften, „Räte“ oder hinreichend breit vernetzte, erfolgreiche Verbundinitiativen
 - Bereitschaft zur Organisation des Forschungsdatenmanagements
 - Bedarfe hinreichend fundiert und in der Breite ermitteln
 - der Nachnutzung von Daten Priorität einräumen
 - digitale Auswertungsmöglichkeiten von Daten weiter entwickeln
 - Qualitätsstandards einhalten und weiterentwickeln
 - [...]
-

EINSTIEG IN DIE NFDI

Infrastruktur-Partner/Voraussetzungen

- einschlägige Erfahrung im Umgang mit digitalen (und ggf. zu verknüpfenden analogen) Forschungsdaten,
 - Generelle Eignung
 - Serviceorientierung
 - Nachhaltigkeit grundlegender Strukturen,
 - auf künftige Belange ausgerichtetes Personalentwicklungskonzept
 - Gewährleistung von Nutzerberatung und fairem Zugang /Gleichbehandlung
 - Kompetenzen
 - zur Entwicklung sowohl generischer als auch fachlich hinreichend maßgeschneiderter Dienste
 - hinsichtlich der fachlichen Bedarfe der Partner-Community bzw. Fachgemeinschaft(en)
 - ausgewiesener, idealerweise evaluierter/zertifizierter Qualitätslevel
 - [...]
-

EINSTIEG IN DIE NFDI

Gemeinsame Voraussetzungen der Konsortien

- Anbindung sowohl an die universitäre als auch an die außeruniversitäre Forschung sowie ggf. an Kultureinrichtungen oder andere öffentliche nichtwissenschaftliche Einrichtungen
 - Gemeinsame Zielsetzungen und Vereinbarungen
 - Aufbau eines geeigneten Dienste-Portfolios
 - gemeinsam vereinbarte Governance-Struktur (bzw. Konzept hierzu)
 - Konzept zur internationalen Ein- bzw. Anbindung des Dienste-Portfolios
 - Bereitschaft, zu übergreifenden Themen in der NFDI zusammenzuwirken
 - Interesse an fachübergreifendem Austausch und Belangen von Interoperabilität
 - Mitwirkung in den Fachforen der NFDI
 - Werbung für die Akzeptanz von digitalen Arbeitsformen unter Forschenden und die Potentiale der NFDI
 - [...]
-

AKTUELLE UND KOMMENDE THEMEN DES RfII

- Weitere Ausgestaltung des NFDI-Prozesses
(in Zusammenarbeit mit Gremien der GWK)
- Monitoring der internationalen Forschungsdaten- und
Forschungsinfrastrukturpolitik

Ab Winter 2017:

- Datenqualität
 - Berufsbilder und Kompetenzen
-



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

www.rfii.de

Stand 19. Mai 2017

Kontakt: info@rfii.de

© Rat für Informationsinfrastrukturen

Diese Unterlagen sind ausschließlich zu Präsentationszwecken bestimmt. Die Weitergabe und Verwendung ganz oder in Teilen bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch den RfII.

Bildnachweise:

Folie 12: Wörner, Bayerisches Hauptstaatsarchiv

Zugehörige Publikationen

RfII – Rat für Informationsinfrastrukturen: Leistung aus Vielfalt. Empfehlungen zu Strukturen, Prozessen und Finanzierung des Forschungsdatenmanagements in Deutschland, Göttingen 2016, 160 S.

<http://www.rfii.de/download/rfii-empfehlungen-2016>

RfII – Rat für Informationsinfrastrukturen: Zielstellung und Voraussetzungen für den Einstieg in die NFDI. Göttingen 2017. 4 S.

<http://www.rfii.de/download/rfii-diskussionspapier-2017-zur-nationalen-forschungsdateninfrastruktur/>

Ergänzend steht ein Foliensatz zum RfII und seinen Aufgaben zur Verfügung.